Liebe Leserinnen und Leser,

Mit den sommerlichen Temperaturen bringt unser zweiter Rundbrief einen bunten Strauß aus Netzwerk-Nachrichten, Terminen und vielfältigen Tipps zur klimafreundlichen und verantwortungsbewussten Lebensart. Die kann sich durchaus mehrfach lohnen. Wenn Sie zum Beispiel mit dem Rad zur Arbeit (und zurück) fahren oder sich im Regionalpark Rosengarten als Hobby-Fotograf/in betätigen, so können Sie mit etwas Glück einen Preis für Ihren körperlichen oder kreativen Einsatz gewinnen.

Ich drücke die Daumen und wünsche Ihnen schöne Sommertage.

Ihr Chris Baudy

- **HARBURG NEWS: Aktuelles vor Ort**
  Projekt des Monats
  Shuttle-Service im Raum Harburg
  Bildungsmaterial im Weltladen Harburg
  Neue Klimaschulen in Harburg
- **HAMBURG & weitere NEWS: Regionales**
  Erfolgreich!
  Ausgezeichnet!
  FairSorgung für Kreative
  35 Jahre Blauer Engel
  Fairer Handel legt zu
  Qualitätssicherung im außerschulischen Bereich
- **SCHON NOTIERT?: Veranstaltungen .....**
  in Harburg und Umgebung
  in der Region
- **TIPPS für ...**
  Aktive, Bildungstätige und -hungrige,
  Cineast/innen und Doku-Fans,
  Bibliophile und Leseratten,
  Web-Surfer/innen und solche, die es werden wollen.....

HARBURG NEWS

Projekt des Monats

Mit direktem Link von der Startseite auf den jeweiligen Projekteintrag stellt HARBURG21 seit November 2012 seinen Web-Besucher/innen jeden Monat eine Harburger Initiative vor, die durch ihre Aktivitäten einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung im Bezirk leisten. Der Fokus im zweiten Quartal 2013 liegt auf Initiativen aus dem Bereich "Natur- und Umweltschutz":

Im **April** war es das Projekt "Heimische Vogelwelt" des Naturbeobachters und Fotografen Gerhard Brodowski
>> http://www.harburg21.de/schwerpunkte/natur/heimische-vogelwelt-wilhelmsburg-im-bild/

Im **Mai** wählten wir das Naturschutzgebiet Heuckenlock der Gesellschaft für ökologische Planung (GÖP)
>> http://www.harburg21.de/schwerpunkte/natur/naturschutzverband-goep/

und **in diesem Monat** ist es das Wassersport- und Umweltzentrum Neuländer See
>> http://www.harburg21.de/schwerpunkte/bildung/schulen/wassersport-und-umweltzentrum-neulaender-see/

Shuttle-Service im Raum Harburg

Wenn Sie Harburgs Umland umweltfreundlich und klimaschonend mit Bus und Bahn und Fahrrad erkunden möchten, haben Sie dieses Jahr mehrere Möglichkeiten: Seit Mai 2013 bringt ein neuer **kostenloser Elb-Shuttle** sonnabends sowie an Sonn- und Feiertagen Gäste und Einheimische zu den touristischen Attraktionen entlang der Elbe mit Start und Endpunkt am S-Bahnhof Bergedorf. Der Service läuft bis 20. Oktober 2013. >> http://www.elb-shuttle.de/

Wer das Rad mitnehmen möchte, kann mit dem **Elbe-Radwanderbus** an den Wochenenden fünfmal täglich zwischen Harsefeld und Balje diverse S- und Regionalbahnen und die Lühe-Schulau-Fähre erreichen. Kostenpunkt: Tageskarte 4 Euro, Familienkarte für zwei Erwachsene und 3 Kinder 9 Euro. >> http://www.urlaubsregion-altesland.de/elbe-radwanderbus/fahrplan-und-preise.html

Wie gewohnt, verkehrt der **kostenlose Heideshuttle mit Fahrrad-Anhänger** zwischen 15. Juli und 15. Oktober täglich auf drei Ringrouten und bietet Anschlussmöglichkeiten zur Heidebahn und dem Metronom nach Hamburg und Bremen.
>> http://www.naturpark-lueneburger-heide.de/index.php?id=171

Die S-Bahn Haltestellen Neuwiedenthal und Neugraben verbindet mit Buchholz der **kostenfreie Regionalpark-Shuttle**, der ebenfalls mit einem **Fahrradanhänger** ausgestattet ist, jedes Wochenende vom 14. Juli bis 14. Oktober 2013.
>> http://www.regionalpark-rosengarten.de/besucher-menue/service/regionalpark-shuttle.html

Schließlich tourt der **IBA Shuttle** stündlich von mittwochs bis montags von 10:30 Uhr bis 17:30 Uhr zwischen IBA DOCK und Energiebunker, mit Stopp unter anderem am Harburger Binnenhafen und führt Interessierte zu den verschiedenen Projekten der Internationalen Bau-Ausstellung. Das Tagesticket für Erwachsene (ab 17 Jahren) kostet 5 Euro.
>> http://www.iba-hamburg.de/erleben/event-details/art/tour/termin/zeige/detail/der-iba-bus.html

Bildungsmaterial im Weltladen Harburg

Seit April 2013 hält der Weltladen Harburg für Lehrkräfte, Schüler/innen und auch Kunden/innen eine Reihe von Bildungsmaterialien bereit. Interessierte können sich die Unterlagen zu Fairem Handel sowie Kaffee, Kakao, Bananen, Fußball und Baumwolle ausleihen oder auch im Weltladen durchstöbern. Lesen Sie hier mehr:
>> http://www.weltladen.de/harburg/# (Menüpunkt Bildungsarbeit)

Neue Klimaschulen in Harburg

In diesem Jahr gehören die Harburger Schulen Lessing-Gymnasium, die Goethe Schule Harburg (GSH) und die Grundschule Kirchdorf zu den Hamburger Klimaschulen 2013/2014 in Harburg. Denn sie haben sich erfolgreich mit einem Klimaschutzplan für ihre Schulen an dem Projekt "Klimaschutz an Schulen: Klima – wir handeln" beteiligt. Mehr Infos können Sie hier nachlesen: >> http://www.harburg21.de/schwerpunkte/bildung/schulen/klimaschulen/#c224l

H A M B U R G & bundesweite N E W S

Erfolgreich!

Mit 13.000 Unterschriften für die Kampagne "Hamburg atmet auf!" hat der BUND Hamburg erfolgreich eine Volkspetition gegen die gesundheitsgefährdende Höhe der Stickstoffdioxid-Einträge (NO_2) in Hamburgs Luft auf den Weg gebracht. Sie fordert bessere Maßnahmen der Stadt Hamburg, um die Einhaltung der von der EU gesetzten Werte zu garantieren. Jetzt muss die Bürgerschaft in einer öffentlichen Anhörung mit Experten ihre Luftreinhalte-Politik erörtern. Mehr zur Kampagne finden Sie auf: >> http://bund-hamburg.bund.net/themen_projekte/hamburg_atmet_auf/

Ebenso gibt es erste Erfolge der Europäischen Bürger-Petition für sauberes Trinkwasser. Bereits über 1,4 Millionen Menschen aus Belgien, Deutschland, Finnland, Litauen, Luxemburg, Österreich, Slowenien und Slowakei haben die Europäische Bürgerinitiative "Wasser ist Menschenrecht" (Right2Water) unterzeichnet. Das Quorum von einer Million aus sieben Ländern ist damit überschritten – die EU muss sich mit nun offiziell mit dem Thema (oder besser dem Problem) der Privatisierung von Wasser beschäftigen. Die Kampagne geht weiter. Wer noch nicht unterschrieben hat, kann und sollte dies immer noch tun. Denn der Zielwert der Initiative liegt bei 2 Millionen Stimmen bis September 2013.
>> http://www.right2water.eu/de

Ausgezeichnet!

Herzlichen Glückwunsch! Gleich drei Hamburger Projekte wurden vom Deutschen Nationalkomitee (DUK) als Offizielles Projekt 2013/2014 der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ausgezeichnet: Das Bildungsprogramm "Klasse!" der Internationalen Gartenschau (igs) 2013, die Initiative hamburg mal fair (zum zweiten Mal) sowie das Jugendbildungsprojekt BIOPOLI (fünfte Auszeichnung).
>> http://www.igs-hamburg.de/ihr-besuch/klasse/
>> http://www.hamburgmalfair.de/de/homepage/
>> http://www.agrarkoordination.de/biopoli-jugendbildung.html

Ferner gratulieren wir ganz herzlich der Stadt Hamburg für die zweite TRANSFAIR-Auszeichnung als Fair Trade Stadt und die bereits vierte Auszeichnung als UN-Dekade-Stadt! Für weitere Infos folgen Sie diesen Links.
>> http://www.fairtradestadt-hamburg.de/
>> http://www.hamburg.de/un-dekade/3237504/hamburg-zum-vierten-mal-stadt-der-weltdekade.html

FairSorgung für Kreative

Weitergabe zur Wiederverwertung statt Befüllen von Müllcontainern zur endgültigen Entsorgung entlastet die Umwelt und das Klima und spart Geld bei "Müllverursachern" wie auch für die "Verwerter". Bei der Hanseatischen Materialverwaltung kommt die soziale Komponente noch hinzu: Hamburger Kultureinrichtungen, Schulen, Universitäten, Künstler und Vereine mit sozialen, ökologischen und kreativen Ideen können hier Materialien bekommen, die andere nach einem Filmdreh, Event, einer Messe usw. nicht mehr verwenden können oder wollen. Weitere Informationen finden Sie auf >> http://www.hanseatische-materialverwaltung.de/

35 Jahre Blauer Engel

Gütesiegel geben Orientierung für umwelt- und verantwortungsbewussten Einkauf. Der Blaue Engel ist eines der am meisten verbreiteten Umweltsiegel und wird bereits 35 Jahre alt. 1978 bildeten Vertreter/innen von Umwelt- und Verbraucherverbänden, Gewerkschaften, Industrie, Handel, Handwerk, Kommunen, Wissenschaft, Medien, Kirchen und Bundesländern die von der Bundesregierung ins Leben gerufene Jury Umweltzeichen. Toilettenpapier aus Recycling-Papier, Mehrwegflaschen, FCKW-freie Spraydosen zählten zu den ersten Produktgruppen, die mit diesem Umweltsiegel ausgezeichnet wurden. Heute sind es rund 12.000 Produkte aus 120 Warengruppen von ca. 1260 Anbietern. Lesen Sie mehr unter >> http://www.harburg21.de/aktuelles/detailansicht/article/blauer-engel-wird-35/

Fairer Handel legt zu

Möglicherweise liegt dies daran, dass der deutsche Lebensmittel-Einzelhandel zunehmend nicht nur biozertifizierte sondern auch Fairtrade-Waren vertreibt. 2012, dem 20igsten Jahr der Transfair-Zertifizierung, wurde jedenfalls zum Rekordjahr mit einem Umsatz von mehr als 530 Millionen Euro, 92 Millionen Euro kamen den Produzentenorganisationen direkt zugute. Blumen und Bananen waren dabei die Renner, Schokolade hingegen hat verloren. Mehr Infos unter >> http://www.fairtrade-deutschland.de/top/presse/

Qualitätssicherung im außerschulischen Bildungsbereich

Im April 2013 begann in Hamburg der Qualifizierungs- und Zertifizierungsprozess für außerschulische Akteure/innen im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE). Die S.O.F. Save Our Future – Umweltstiftung wurde von der Norddeutschen Partnerschaft zur Unterstützung der UN-Dekade Bildung für eine nachhaltige Entwicklung 2005-2014 (NUN) mit der Durchführung des Qualitätsentwicklungsprozesses in Hamburg beauftragt. Dabei sind die an einer Zertifizierung interessierten Bildungstätigen aufgerufen, sich aktiv in den Prozess einzubringen. Die erste Gelegenheit dazu bot der Workshop am 25. April 2013. Lesen Sie den Bericht hier
>> http://www.harburg21.de/aktuelles/detailansicht/article/auftakt-fuer-bne-qualitaetsentwicklung-und-zertifizierung/

Eine Fülle von weiteren Nachrichten finden Sie unter **http://www.harburg21.de/aktuelles/**

S C H O N N O T I E R T?

.....TERMIN-Auswahl in HARBURG & UMGEBUNG

Ehrenamt in Harburg

22.06.13, 10-14 Uhr, Info-Börse für HarburgerInnen, die sich in Harburg gerne freiwillig politisch und gesellschaftlich engagieren möchten. **Ort:** Haus der Kirche, Hölertwiete 5, 21073 Hamburg, Eintritt frei.
http://www.harburg21.de/schwerpunkte/soziales/freiwilligennetzwerk-harburg/#c787

Ausstellung: Tränen der Meerjungfrau

27.06-14.07.13 Larmes de Sirène. Tränen der Meerjungfrau. Arbeiten zur Verschmutzung der Weltmeere. Künstlerin: Swaantje Güntzel, SchauRaum, Schwarzenbergstraße 42, Hof, 21073, 19 Uhr. **Öffnungszeiten**: Samstag & Sonntag jeweils 16-18 Uhr und nach Vereinbarung (Tel. 760 27 38).

Radtour: Südlich um Harburg

14.07.13, ab 11 Uhr, Flotte Tour (16-19 km/h). Von Harburg über Rosengarten, Fischbek nach Buxtehude. Rückkehr ca. 18 Uhr am Startpunkt; Wege hügelig bis bergig **Leitung**: Meike Dammann, Jörg Dammann. **Treffpunkt**: 11 Uhr, S-Bahn Veddel. Kosten 2/3 EUR für Mitglieder AOK + ADFC, andere 6/9 EUR (Einzelne/Familie). http://www.hamburg.adfc.de/

Wandertour: Herrenhäuser-Gärten in Hannover

05.07.13, ab 8:55 Uhr , **Treffpunkt** DB-Reisezentrum Harburg für Gruppenkarte (ab 9.08 Uhr mit Metronom, zweitletzter Wagen, nach Hannover). Leitung: Helga Weise, Anmeldung bitte bei Leiterin bis 04.Juli.(040-790 87 61) **Kosten**: Eintritt 8 EUR, Ticket ca. 7.50 EUR. Mittagseinkehr. http://www.wanderfreundehamburg.de/index.php

Tagung: AG Verkehr21

15.07.13, 17:30-19:30 Uhr . **Ort**: Neues Rathausforum SDZ (Gebäude Julius-Ludowieg-Straße, Ecke Knoopstraße. Raum 4.018, 21073 Hamburg. Überblick Tagungen: http://www.harburg21.de/schwerpunkte/mobilitaet/arbeitsgruppe-verkehr21/tagungen-aktuell/

Fledermausführung an der Außenmühle

16.08.13, ab 20 Uhr, **Leitung**: Oliver Kues vom NABU-Süd. **Treffpunkt**: Restaurant "Leuchtturm", Am Außenmühlendamm 2, **Kosten**: keine, http://hamburg.nabu.de/nabu/stadtteilgruppen/sued/

Radtour zur Moorbahn in Burgsittensen

18.08.13, ab 11 Uhr, **Leitung**: Frank Wiesner. **Treffpunkt**: Harburger Rathausmarkt , **Kosten**: Fahrtkosten für Rückfahrt mit dem Metronom von Tostedt aus. Überblick Radtouren 2013:
http://www.harburg21.de/schwerpunkte/mobilitaet/arbeitsgruppe-verkehr21/fahrradtouren-aktuell/

.....REGIONALE TERMIN-AUSWAHL

TV-TIPP: Wie viel Fisch soll auf den Tisch?

22.06.13, 12 Uhr, WDR. Wie wichtig ist Fisch für die Ernährung, was soll er kosten und ist er auch wirklich gesund?
Wiederholungen: 23. Juni (Einsfestival 18:45 Uhr), 24. Juni (Einsfestival 5:45 Uhr)

Filmvorführung & Diskussion: The last Ocean

25.06.13, 20 Uhr Doku 87 Min., NZ, Regie Peter Young. Mit Thilo Maack, Greenpeace, **Ort**: RIALTO Kino, Vogelhüttendeich 30, 21107 Hamburg **Eintritt:** 8 EUR, ermäßigt 5 EUR

Lernwerkstatt Klimakommunikation

28.06.13, 10:30 bis 16:30 Uhr, Workshop für Klima-Bildungsakteure/innen, **Ort:** Leuphana Universität, Scharnhorststraße 1, 21335 Lüneburg, **Gebühr:** keine, Fahrtkosten sind selbst zu tragen. **Programm**: http://www.harburg21.de/terminkalender/event/lernwerkstatt-klimakommunikation/show/Event/ .

Stadtrundgang: Hamburger Nebenschauplätze

14.07.13, 15 Uhr, Der etwas andere Stadtrundgang von Hinz & Kunzt. Kosten 5/10 EUR, **Anmeldung** bitte beim Veranstalter unter 32 10 83 11, www.hinzundkunzt.de/hamburger-nebenschauplatze/

IGS: In 80 Gärten um die Welt

bis 13.10.13 Internationale Gartenschau auf dem Wilhelmsburger Inselpark, Öffnungszeiten: 9 Uhr bis zum Einbruch der Dunkelheit. Kassenschluss 20 Uhr (bis August) und 19 Uhr (bis Oktober). http://www.igs-hamburg.de/

Unsere umfangreiche, ständig aktualisierte Terminübersicht finden Sie unter **http://www.harburg21.de/terminkalender/**.

T I P P S

AKTIV WERDEN & NACHHALTIG HANDELN

Fleischlose Alternativen suchen

Den meisten von uns dürfte es nicht neu sein, dass bei gesunder Ernährung tierische Erzeugnisse, vor allem Fleisch, eine kleinere Rolle spielen als Obst, Gemüse und Getreide. Auch mit Blick auf die Klimabilanz (Methan-CO_2-Emissionen, Flächenverbrauch für Futtermittel, Dünger im Grundwasser etc.) empfiehlt sich eine Abkehr vom täglichen Fleischverzehr hin zum "Sonntagsbraten". Aus ethischen Gründen verbietet sich konventionelle und Massen-Tierhaltung und auch das (übermäßige) Töten von Tieren. Wo stehen Sie? Konnten Ihnen die Gammelfleisch-Skandale und Bio-Schwindeleien (nicht) den Appetit auf Fleisch, Eier etc. verderben? In ihrem 50-seitigen Fleischatlas 2013 zeigen die Heinrich-Böll-Stiftung und BUND die globalen Zusammenhänge und die Folgen industrieller Tierhaltung sowie Alternativen zum Fleischverzehr auf. Laden Sie sich dieses Dokument Sie kostenfrei herunter:
>> http://www.bund.net/fileadmin/bundnet/publikationen/landwirtschaft/130108_bund_landwirtschaft_fleischatlas.pdf

Inspektor Energie einladen

Und zwar in Ihre Kita. Das Institut für innovative Bildungskonzepte (i!bk) vermittelt den "Inspektor Energie" bundesweit. Maximal zwei Kinder-Gruppen am Tag können sich dann auf ein zweistündiges Programm mit Puppentheater und verschiedenen Experimenten freuen. Kostenpunkt: 75 EUR Eigenanteil für die Kita pro Tag. Weitere Informationen lesen Sie hier: >> http://www.inspektor-energie.de/

Mit dem Rad zur Arbeit fahren

Nutzen Sie den Sommer und folgen Sie dem Aufruf der AOK Rheinland/Hamburg und des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC), bis Ende August mit dem Rad – auch in Kombination mit Bus und Bahn – zur Arbeit zu fahren. Der Lohn der Mühe: ein bisschen (mehr) Fitness, ein gutes Gewissen der Umwelt gegenüber und die Chance, mit 20 "Radel-Tagen" einen schönen Preis zu gewinnen. Diese Aktion steht allen Interessierten offen. Mehr Infos bietet
>> https://www.mit-dem-rad-zur-arbeit.de/hamburg/index.php

Petition stützen

für die Vielfalt im Saatgut-Geschäft. 2013 wird das EU-Saatgutrecht überarbeitet, zum Vorteil der Agrarindustrie und zum Nachteil der kleinen Bauern und Gärtner. Lesen Sie die Analyse von ARCHE NOAH & GLOBAL 2000 in diesem Dokument >> http://www.global2000.at/sites/global/files/Analyse_Saatgutverordnung_AN_GN_2.pdf und unterstützen Sie die Kampagne unter >> http://www.global2000.at/node/19

Stellung beziehen zum Fracking

Die sogenannte Energiewende steht schon länger auf der politischen Tagesordnung. Schließlich gilt es, der globalen Erderwärmung entgegenzuwirken und die gesteckten CO_2-Reduktionsziele in der EU und speziell in Deutschland und auch Hamburg bis 2020 bzw. 2050 zu erreichen. Die Umsetzungsmethoden vertrauen vornehmlich auf technische Innovationen, deren Risiken unbedingt ins politische Kalkül gezogen werden müssen, bevor es zu folgenreichen

Auswirkungen kommt. Aktuellstes Beispiel ist Fracking, eine äußerst umstrittene Methode, Erdgas zu gewinnen: Ein Gemisch aus Wasser, Sand und Chemikalien wird unter Hochdruck in Schiefergesteinsschichten gepresst. Aus den sich bildenden Rissen tritt dann das Erdgas aus. Kritiker sehen Gefahren für Grundwasser, Trinkwasser und Boden sowie Probleme bei der Entsorgung des an die Oberfläche kommenden Rückfluss-Wassers. Zudem kann nach jetzigem Erkenntnisstand Deutschland nicht mit lohnenswerter Schiefergasgewinnung rechnen. Auch wenn das Frackinggesetz bundesweit zunächst gescheitert ist, bleibt das Thema aktuell. Denn beispielsweise in den Marsch- und Vierlanden darf Exxon Mobil Boden-Daten für eine spätere Gasgewinnung auswerten.
Mischen Sie sich ein!

➢ Diskutieren Sie beim Fracking-Forum von HARBURG21: >> http://www.harburg21.de/mitmachen/diskussion/fracking-forum/

➢ Unterstützen Sie die Aktion des Umweltinstitut München unter>> http://umweltinstitut.org/energie--klima/allgemeines-energie--klima/fracking-verbieten-1092.html

Umweltfreundlich Zelten

Zelten bzw. Camping ist eine kostengünstige und auch umweltfreundliche Übernachtungsmöglichkeit, besonders wenn Urlauber/innen ihr Zelt auf Umwelt- und klimafreundlichen Camping-Betrieben aufschlagen. Der Verein ECOCAMPING zertifiziert öko- und klimafreundliche Betriebe sowie Naturerlebnis-Campingplätze. Auf seiner Website finden sich Tipps zum umweltschonenden und klimafreundlichen Reisen und zertifizierte Campingplätze in Deutschland und im europäischen Ausland: >> http://www.ecocamping.net/index.php?id=1&L=0

>> Weitere Aktionsmöglichkeiten finden Sie in der-Rubrik "Wettbewerbe" (s.u.)

Bildung

Blauer Engel

„Der Blaue Engel macht Schule“ ist ein kostenloses Unterrichtspaket für Lehrkräfte aller Schulstufen zu diesem weitverbreiteten Umweltsiegel, um Kindern und Jugendlichen umweltbewussten Konsum näher zu bringen. Hier geht es zu den herunterladbaren Dokumenten: >> http://www.blauer-engel.de/de/verbraucher/infos-lehrer.php

Fair Konsumieren

TransFair e.V. bietet Unterrichtseinheiten für die Sekundarstufe I zum fairen Konsumverhalten mit den Schwerpunkten Kakao, die Marke "Transfair", Orangensaft und Kaffee an. Detaillierte Informationen und die entsprechenden Dateien können Sie hier kostenlos herunterladen :>> http://www.lehrer-online.de/980377.php:

Globalisierung & Gerechtigkeit überzeugend vorantreiben

Diese einjährige Fortbildung des Kirchlichen Entwicklungsdiensts der Nordkirche beginnt am 13. September 2013 und findet im Haus am Schüberg in Ammersbek statt. Sie umfasst sechs Wochenendtermine und eine Studienreise nach Genf mit Besuch internationaler Organisationen. Eine erste Orientierung bietet der Orientierungstag am 24.08.13. Die Kosten des Seminars einschließlich Fahrt, Unterkunft und Verpflegung in Genf belaufen sich auf 700 EUR, ermäßigt 400 EUR. Weitere Infos erhalten Sie hier:
>> http://www.ked-nordkirche.de/kg.root/one.event/index.html?entry=page.event.kx.1124001101.e.13

Klimaspiel "Krafla"

Krafla ist der Name des Geothermalkraftwerks im Norden Islands. Tilman Langner vom Umweltbüro Nord hat das Simulationsspiel zu Energie und Klima als Ergänzung der Aktion "Klimadetektive in der Schule" entwickelt. Es ist für 12 bis 50 Schüler/innen ausgelegt, die sich über 3 bis 5 Stunden als Manager großer Energiekonzerne wirtschaftlich behaupten müssen. Mit dem Spiel setzten sich Jugendliche und junge Erwachsene mit der Notwendigkeit der Energiewende und den Grundzügen einer nachhaltigen Entwicklung auseinander. Es steht mit Handbuch, Kurz-anleitung, Tabelleninfos, Spielplan, Firmenschildern, Einführung und Auswertungspräsentation, Ereigniskarten und Emissionszertifikaten zur nicht-kommerziellen Nutzung im Unterricht kostenfrei zur Verfügung unter
>> http://www.umweltschulen.de/krafla/

Bericht der Kultusministerkonferenz (KMK)

„Zur Situation und den Perspektiven der Bildung für nachhaltige Entwicklung in den Bundesländern“ hat die KMK einen Bericht über ihre Umfrage-Ergebnisse veröffentlicht. Die Daten zur Verankerung von BNE im schulischen Bereich können Sie nachlesen unter
>> http://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/2012/2012_12_13-Bericht-BNE-2012.pdf

Weltbildungsbericht 2012

Der UNESCO-Bericht richtet sein Augenmerk besonders auf die Qualifikation Jugendlicher. 250 Millionen Kinder unter zehn sind nicht alphabetisiert, über 70 Millionen Jugendliche haben keinen Sekundarstufenabschluss. „Education for all Global Monitoring Report“ steht in englischer Lang- und Kurzfassung zur Verfügung auf
>> http://www.unesco.org/new/en/education/themes/leading-the-international-agenda/efareport/reports/2012-skills/
Die deutsche Kurzfassung des Berichts von der Deutschen UNESCO (DUK) und vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit können Sie hier herunterladen: >> http://www.unesco.de/7576.html Weitere Infos finden Sie unter >> http://www.unesco.de/weltbildungsbericht.html

Ernährung

Fischratgeber 2013

Nicht nachhaltige Fischerei ist gekennzeichnet durch Beifang, Überfischung und Korallenriffe zerstörende Fangmethoden. Verantwortungsbewusster Fischkonsum ist dennoch möglich mit Hilfe des neuen Greenpeace-Fischratgebers. Von den 33 verzeichneten Fischsorten kann Greenpeace lediglich Karpfen und Saibling grundsätzlich für den Einkauf empfehlen. Der Rest zählt entweder zu den noch bzw. nicht empfehlenswerten Ausnahmen (z. B: Hering bzw. Dorsch) oder sollte überhaupt nicht gekauft werden (Alaska-Seelachs, Heilbutt, Makrele, Rotbarsch u.v.m.), da die Fischbestände massiv bedroht sind. Genaueres verrät
>> http://www.greenpeace.org/austria/de/multimedia/Publikationen/ratgeber/fisch-ratgeber/
Zusätzlich empfehlen wir die Sendung von Quarks & Co „Wie viel Fisch soll auf den Tisch“ (s.o. Terminauswahl regional)

Filme/Videos

Agroprofit

Diese fünfeinhalb Minuten-Doku zeigt das Verbraucherverhalten von Marktbesucherinnen, die bei einer „Guerilla-Aktion“ von Naturland und Weltladendachverband im Rahmen der Kampagne „Öko + fair ernährt mehr!“ sarkastisch und ironisch mit nicht ökologischem und unfairen Profitdenken konfrontiert werden und zugreifen bei den billigen, bewusst mit Kinderarbeit hergestellten Produkten (einer Scheinfirma) sollen. Einige Kunden greifen tatsächlich zu, andere wollen mehr Informationen haben. Anzusehen unter >> http://youtu.be/pgCD-4Q-4Wo.

Mean but green

8 Filme („Stories for a Sustainable Future") der grotesken Art zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit hat eine Gruppe von Kunststudent/innen der Internationalen Filmschule in Köln über zwei Jahre lang entwickelt und produziert. Sie können auf >> http://www.mean-but-green.de/das-projekt/ begutachtet werden.

Lektüre

HINTERGRUNDPAPIER: Hungerroulette – Wie viel deutsche Finanzinstitute durch Nahrungsmittelspekulation einnehmen

Eines der Ergebnisse dieser Publikation von Oxfam ist dies: Die „Wettkönige“ bei der Nahrungsmittel-Spekulation sind die Allianz mit über 62 Millionen und die Deutsche Bank mit mehr als 40 Millionen Umsatz im Jahr 2012 (aus der Verwaltung entsprechender Fonds). Die 12-seitige Studie können Sie hier herunterladen:
>> http://www.oxfam.de/publikationen?terms=Hungerroulette&type=All

RATGEBER: WEARFAIR Ein Wegweiser durch den Label-Dschungel bei Textilien

Dass unsere billige Kleidung andere, zum Beispiel Näher/innen in Bangladesch oder Arbeiter/innen in chinesischen Jeans-Fabriken, teuer zu stehen kommt und weitreichende ökologische Schäden verursacht, spricht sich dank zunehmender Medien-Berichterstattung langsam herum. Eine Vielzahl von Gütesiegeln verspricht ökologische und/oder ethische Orientierung für verantwortungsbewusste Konsument/innen. Da ist es nicht leicht, den Überblick zu behalten. Der 81-seitige Ratgeber „WEARFAIR. Ein Wegweiser durch den Label-Dschungel bei Textilien“ der Christlichen Initiative Romero (CiR) im praktischen DIN A6 Format hilft sachkundig bei der Frage, wer, was, wie und wo zertifiziert. Die“ textile Kette“, mit der Rohstoff-Herstellung, Weiterverarbeitung bis zum Endprodukt im Blick, stellt dieses Heftchen 29 gängige Siegel vor, die durch staatliche Stellen, privatwirtschaftliche Betriebe oder Nichtregierungsorganisationen (NROs) vergeben werden, benennt die ökologischen und sozialen Kriterien sowie die Transparenz der Vergabe und bietet jeweils eine kritische Einschätzung. Das Glossar erklärt Begriffe wie etwa Beschwerdemanagement oder die Kernarbeitsnormen der Internationalen Labour Organisation (ILO), Monitoring und Zertifizierung. Weitere Anhänge führen die Leserschaft zu Grünen Modefirmen und -messen, Kooperativen, Blogs sowie Konsumtipps für Verbraucher/innen, Kommunen und Kirchengemeinden. Diesen feinen kleinen Einkaufsbegleiter können und sollten Sie sich beim Herausgeber für einen Euro plus Versandgebühr leisten und vielleicht sogar als Geschenk weiterreichen:

>> http://www.ci-romero.de/material-details/produkt/i-shop-fair-ein-wegweiser-durch-den-labeldschungel-bei-textilien/backPID/material-und-publikationen/?cHash=b78d7363097584dc142cdad71e63f936

RATGEBER zum klimafreundlichen und nachhaltigen Konsum

(1) Der Arbeitskreis für Nachhaltigkeit der Technischen Universität Hamburg-Harburg (TUHH) hat ein **Handbuch zum nachhaltigen Handeln** – nicht nur für Studierende – erarbeitet, das regelmäßig aktualisiert werden soll. Diese als Anregungen verstandenen Informationen sind als Webversion auf der „Asta-Wiki" zugänglich unter >> http://asta.tu-harburg.de/wiki/doku.php?id=arbeitskreise:ak_nachhaltigkeit:handbuch_fuer_nachhaltiges_handeln

(2) Die Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt-Landesnetzwerke(agl) hat ein neues Faltblatt **bio – regional – fair. Gemeinsam für eine bessere Zukunft** herausgebracht, das Möglichkeiten für einen verantwortungsbewussten und zugleich genussvollen Konsum aufzeigt. Es kann hier heruntergeladen und bestellt werden:
>> http://www.agl-einewelt.de/index.php/publikationen/publikationen-zum-download

(3) Vielfältige Hintergrundinformationen mit bewertender Siegelkunde bietet die neueste Auflage des **Nachhaltigen Warenkorbs** des Nachhaltigkeitsrates, die Ende Dezember 2012 erschienen ist. Sie kann kostenlos auf Deutsch und Englisch heruntergeladen werden. Die deutsche Version können Sie auch als Printausgabe bestellen. Die jeweiligen Daten und Dateien finden Sie unter: >> http://www.nachhaltigkeitsrat.de/projekte/eigene-projekte/nachhaltiger-warenkorb/ (Deutsch: Reiterkarte "Broschüre") sowie >> http://www.nachhaltigkeitsrat.de/en/projects/projects-of-the-council/nachhaltiger-warenkorb/ (Englisch).

(4) Energieeffizienz zahlt sich für Klima und Geldbeutel aus. Wer sich neue Haushaltsgeräte, Unterhaltungselektronik und Informationstechnik anschaffen möchte, sollte zuvor einen Blick auf **die Datenbank der Energie-effizientesten Geräte** der dena (Deutsche Energie Agentur) werfen auf >> http://www.stromeffizienz.de/private-verbraucher/topgeraete-datenbank.html:

Nachhaltigkeitsbericht: Dritter Bericht der Stadtreinigung Hamburg

In Sachen Ressourcen- und Klimaschutz sind Abfallunternehmen an vorderster Front. Auch in Hamburg. Als erstes kommunales Hamburger Unternehmen, das regelmäßig einen Nachhaltigkeitsbericht publiziert, hat die Stadtreinigung Hamburg (SRHH) seinen dritten Bericht für 2012 vorgelegt. Er wurde nach den Richtlinien der Global Reporting Initiative (GRI) verfasst und erhielt die höchste Transparenz-Level Auszeichnung A+. Das 38 Seiten starke Dokument stellt die Erfolge der letzten drei Jahre vor und benennt zugleich zukünftige Herausforderungen und verbindliche Ziele. Den Bericht und die entsprechenden Daten und Fakten (20 Seiten) stehen kostenfrei als Download zur Verfügung unter >> http:/www.srhh.de/srhh/opencms/nachhaltigkeit/

Websites

Aktionsideen für Entwicklungspolitik

Dieses mehrsprachige „Labor für Entwicklungspolitik" zeigt neue Wege für zielgruppengerechte entwicklungspolitische Bildungsarbeit auf. Die internationalen „Laborant/innen" haben sich von Werbestrategien inspirieren lassen und setzen auf Lernen im Alltag (casual learning). Sie stellen ihre „Experimente" vor, begründen sie ausführlich und geben viele Praxistipps auf >> http://www.bakeabetterplace.org/deutsch/Unsere%20Experimente.html

Stellenanzeiger für BNE-Jobs

Für Anbieter und Jobsuchende von bezahlten Praktika, FÖJ-Stellen, Voll- und Teilzeit- und freiberufliche Arbeit mit deutlichem Bezug zur Bildung für nachhaltige Entwicklung gibt es jetzt das deutschlandweit erste BNE-Job-Portal. Auch ehrenamtliche Stellen werden hier nachgewiesen. Für Beschäftigungssuchende ist die Nutzung des Portals kostenfrei. Anbieter können zwischen verschiedenen Veröffentlichungspaketen wählen. Lesen Sie hier mehr:
>> http://www.bne-jobs.de

Norddeutscher Klima-Atlas

Auf dieser Website bildet das Norddeutsche Klimabüro den aktuellen Stand der Forschung zu möglichen künftigen Klimaszenarien im Norddeutschen Raum ab. Die Besucher/innen wählen den Zeitraum zwischen 2011 und 2100, die Jahreszeit und die für sie interessante Region (von der Nord- und Ostsee bis hin zur Odermündung) aus und erfahren alles zu Temperatur, Niederschlag, Luftfeuchttigkeit, Wind und Bevölkerung. Ferner können sie die Hintergründe und Datengrundlage des Klima-Atlas nachlesen und im Glossar Fachbegriffe nachschlagen. Wer es genauer wissen will, geht zu >> http://www.norddeutscher-klimaatlas.de/

Nachhaltigkeit und Kultur

Unter dem Portal-Titel „Dossier: Auf dem Weg zu einer Kultur der Nachhaltigkeit" versammelt das Goethe Institut eine Reihe von Artikeln aus dem Themenbereichen Bauen, Denken, Gestalten, Leben, Lernen und Wirtschaften. Zudem

bietet es ausgewählte Links zu Forschungsinstituten, Projekten/Organisationen, Webportalen und Datenbanken sowie eine kleine Videoclip-Ecke „Nachhaltiger Filmblick“. Dieses vielfältige Angebot gibt es in sieben Sprachen unter
>> http://www.goethe.de/ges/umw/dos/nac/deindex.htm
Eine weitere Website des Goethe Instituts widmet sich dem Thema Klima und Kultur (auf Deutsch, Englisch und Spanisch) >> http://www.goethe.de/ges/umw/prj/kuk/deindex.htm

Wettbewerbe

Fotos aus dem Rosengarten:

Der Regionalpark Rosengarten ist für Harburger/innen ein ideales Naherholungsgebiet, nicht zuletzt wegen seiner guten Anbindung mit dem Öffentlichen Personen-Nahverkehr (ÖPNV, s.o. in der Rubrik HARBURG NEWS). Und es bietet viele Möglichkeiten, Eindrücke und Erlebnisse bildlich festzuhalten. Alle Fotografie-Freudigen sind eingeladen, ihre Werke in den drei Kategorien Natur & Landschaft, Kultur & Regionales sowie Regionalpark-Erlebnisse bis 10. November 2013 beim Regionalpark Rosengarten einzureichen. Alles Weitere lesen Sie hier:
>> http://www.harburg21.de/aktuelles/detailansicht/article/fotowettbewerb-rosengarten/

Energie pflanzen

Bis zum 30.10.13 können sich Schulklassen oder -AGs der Grundstufe und Sekundarstufe I an dem vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) und von der Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e.V. ausgeschriebenen Wettbewerb „Energie pflanzen“ beteiligen. Der Vielfalt der Projekte sind keine Grenzen gesetzt, solange sich die Schüler/innen sich theoretisch und praktisch mit Bioenergie, nachwachsenden Rohstoffen und deren Rolle bei der zukünftigen Energieversorgung auseinandersetzen. Genaueres verrät
>> http://www.energie-pflanzen.info/schulwettbewerb

ZeitzeicheN

Auch in diesem Jahr verleiht der Netzwerk21Kongress wieder den Deutschen Lokalen Nachhaltigkeitspreis ZeitzeicheN. Wer sich für nachhaltige Entwicklung engagiert oder Projektideen dazu hat, kann sich bis zum 15. August 2013 in den Kategorien Initiativen, Unternehmen, Kommunen, Jugend und internationale Partnerschaften sowie Zeitzeichen-Ideen für diesen Preis bewerben. Weitere Infos und Anmeldemöglichkeiten bietet
>> http://www.netzwerk21kongress.de/zeitzeichen/de/zeitzeichen.asp

Haben Sie auch einen guten Tipp parat? Gerne nehmen wir Ihre Lektüre-, Film- oder Web-Tipps rund um das Thema Klimaschutz und Nachhaltigkeit auf und stellen Ihre elektronisch verfügbaren Rezensionen in Absprache mit Ihnen und mit Angabe Ihres Namens auf **www.harburg21.de** ein.

Der nächste HARBURG21-Newletter erscheint voraussichtlich im Herbst 2013.

Sämtliche Rundbriefe können Sie auch unter http://www.harburg21.de/service/newsletter/ herunterladen.

Dieses Rundbrief-Abo können Sie mit einer einfachen E-Mail an uns stornieren: buero@harburg21.

Nachhaltigkeit lernen
Weltdekade der Vereinten Nationen 2005-2014
Bildung für nachhaltige Entwicklung
UNESCO
Offizielles Projekt der Weltdekade 2013 / 2014

IMPRESSUM

HARBURG21 -Lokales NachhaltigkeitsNetzwerk
Knoopstraße 35, Zimmer 307/308, **E-Mail**: buero@harburg21.de.
Web: http://www.harburg21.de/, **Text & Gestaltung**: Dr. Chris Baudy